

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Sechs Balladen von L. Uhland**

mit Begleitung des Pianoforte

1e. Abtheilung

**Kreutzer, Conradin**

**Leipzig, [ca. 1837]**

3. Fräuleins Wache

[urn:nbn:de:bsz:31-245624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-245624)

Nº 3. FRÄULEINS WACHE.

**SINGSTIMME.** *Lento.*

1. Ich geh' all' Nacht die  
2. O Weh' des schlimmen Ge-  
3. Da muss ich mit ihm

**PIANOFORTE.** *pp* *f* *p* *sf*

1. Runde um Va-ter's Hof und Hall. Es schla-fen zu die-ser Stun-de die trä-gen Wächter all'. Ich  
2. sel-len! nach Ar-gen steht sein Sinn. Würd' ich nicht kühn mich stel-len, wohl stieg er ü-ber die Zimm'. Wann  
3. ringen al-lein die Nacht ent-lang, Er will mich stets um-schlin-gen wie ei-ne wil-de Schlang! Er

1. Fräu-lein zart muss streifen, ohn' Wehr' und Waf-fen schweifen, den Feind der Nacht zu grei-fen.  
2. ich den-sel-ben fin-de, wie er lau-ert bei der Lin-de, ich wie-der sag ihm ge-schwin-de.  
3. köm't vom Höl-len-grun-de, wie aus ein's Dra-chen Schlunde, gehn Flam-men aus sei-nem Mun-de.

*res* *f* *f* *sf*

4<sup>te</sup> Strophe. Und hab ich ihn über wun - den, halt ihn im Arme

dicht doch eh die Sterne ge - - schwunden, entschlüpft mir stets der Wicht. Ich kann ihn Niemand zei - - gen, muss mei - nen Sieg ver -

schwei - gen, und mich in Trauer nei - gen, und mich in Trau - er nei - - - - - gen.

A

FINE

